Warmbrunner Nachrichten

Erscheinungstage:
:: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend abends ::
6 wertvolle Gratisbeilagen umsonst
für die Abonnenten hinzu: „Illustriertes Unterhaltungsblatt" „Spiel und Sport" „Handel und Wandel", „Feld und Garten" „Deutsche Mode mit Schnittmusterbogen", „Der Hausfreund".

Abonnementspreis:
frei ins Haus vierteljährlich 80 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk.
Preise für Inserate:
die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 40 Pfg. Lokal-Inserate 15 Pfg.
Größere Inserate oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Verbreitetstes Publikationsorgan für Bad Warmbrunn und Umgegend.

Nr. 197 | – Telefonruf Nr. 15 – | Sonnabend, den 24. Dezember 1910 | Telegramme: Nachrichten | 28. Jahrgang

Ständige Vertretung in Breslau.

Zur gefl. Beachtung!

Um die Festtags-Nummer rechtzeitig fertigstellen zu können, werden Inserate für dieselbe bis spätestens

mittags 12 Uhr

erbeten. **Die Geschäftsstelle.**

Lokales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer sämtlichen Original-Artikel ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet).

Warmbrunn, den 23. Dezember 1910.

— Grüne Weihnachten! Die abnorm hohen Temperaturen, die wir seit Wochen schon verzeichnen können, haben unserem Wetter ein eigentümliches, für den Wintermonat Dezember nicht passendes Ansehen verliehen. Man glaubt nicht in der Zeit vor Weihnachten, sondern eher kurz vor Ostern zu leben. In der Natur ist keine Winterruhe eingetreten und die Pflanzen, die kühleres Wetter gewöhnt sind, lassen sich in ihrem Wachstum nicht stören. Die jungen Saaten die im Herbst bestellt worden sind, zeigen frisches Grün und die Wiesen sehen nicht so fahl und abgestorben aus, wie es sonst zu dieser Zeit der Fall zu sein pflegt. Aus der Provinz wird sogar gemeldet, daß an vielen Orten einzelne Primeln sprießen. Wir haben also im vollsten Sinne des Wortes grüne Weihnachten zu erwarten, da kaum eine Aenderung, oder höchstens eine rasch wieder vorübergehende, in der augenblicklichen Witterung eintreten dürfte. Auch der amtliche Wetterbericht bestätigt im großen und ganzen diese Vermutung. Er lautet: Ueber West-Europa bildet sich zwischen einem westlichen und einem östlichen Hochdruckgebiete ein Graben niederen Druckes aus, der uns nach vorübergehender Aufheiterung Freitag wieder zunehmende Bewölkung bringen dürfte. Dabei geht der veränderliche Wind wieder nach Westen, und wir können in den nächsten Tagen wieder Regen erwarten, der aber voraussichtlich bald in Schnee übergeht, im Gebirge jedenfalls anfangs schon Schnee.

× Weihnachts-Einbescherungen. Auch in unserem Orte wird aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtsfestes wiederum in ausgiebiger Weise der Armen und Hilfsbedürftigen gedacht. So eröffnete am vergangenen Montag im Saale des Gasthofs zum „Weißen Adler" der Verein für evangelisch-kirchliche Gemeindepflege die Reihe der Weihnachtseinbescherungen in dieser Woche. Die stattliche Zahl von 120 Kindern der evangelischen Spielschule wurde hier mit Weihnachtsgaben beschenkt. Herr Pastor Schwab hielt eine der Feier entsprechende Ansprache. In demselben Lokal erfolgte am Dienstag nachmittag die Einbescherung des Frauen- und Jungfrauen-Vereins Warmbrunn-Herischdorf mit nützlichen Kleidungsstücken und Weihnachtssachen. Es erhielten Angehörige beider Konfessionen und zwar 104 Frauen, 10 Männer und 30 Kinder. Herr Pastor Schwab hielt gleichfalls die feierliche Ansprache. Am Mittwoch fand die Einbescherung für die Kinder der katholischen Spielschule und der Waisenhaus-Anstalt im St. Hedwigsstift statt. Wiederum hatten die Kleinen viel gelernt und erfreuten durch ihr Spiel. Herr Pfarrer Klug, der mit ihnen die übliche Katechese vornahm, gedachte in einer feierlichen Ansprache des bevorstehenden Festes. — Auch seitens der hiesigen Herrschaft und der Gemeinde werden viel Wohltaten zu der Weihnachtszeit ausgeteilt. Schon seit Wochen stellt sich eine große Zahl Bittsteller beim hiesigen Majoratsherrn, der gleich seinen Vorfahren immer ein hilfsbereites Herz hat, zur Empfangnahme von Gaben ein. Eine offizielle Weihnachtseinbescherung für bedürftige Kinder aus Orten der Herrschaft Kynast findet am heutigen Freitag während der Abendstunden im gräflichen Schlosse statt. — In der Ortskanzlei der Gemeinde Warmbrunn wurden am vergangenen Mittwoch siebzehn Paar Schuhe an bedürftige Kinder evangelischer Konfession aus der Koppe'schen Stiftung (Handelsmann Johann Gottfried Koppe, gestorben 1820) verteilt. — Am gestrigen Donnerstag gelangten 175 Mk. aus der Bademeister Hackenberger'schen Stiftung für beide Konfessionen zur Verteilung. Gleichfalls für 130 Angehörige beider Konfessionen wurden am heutigen Freitag weitere Legatzinsen durch Herrn Ortsvorsteher Rösel ausgeteilt. —Die Einbescherungen wurden am hl. Abend selbst im Pfarrhause durch Beschenken armer Schulkinder katholischer Konfession mit Schuhwerk aus der Dr. Luchs'schen Stiftung, sowie im St. Hedwigsstift und zuletzt im St. Hedwigskrankenhause für die dortigen Insassen und Kranken ihr Ende erreichen.

— Was bringt das neue Jahr? Nur noch etwa eine Woche, und das alte Jahr wird seine Herrschaft abtreten. Das Jahr 1911 bringt insgesamt 69 Sonn- und Feiertage. Eine Faschingszeit von nicht weniger als 43 Tagen bietet der tanzlustigen Welt Gelegenheit, sich auszutollen. Ostern fällt auf den 16. und 17. April, Pfingsten auf den 4. und 5. Juni. Das Weihnachtsfest hat im nächsten Jahre drei Tage, nämlich Sonntag (Heiligabend), Montag und Dienstag.

— Polizeiliche Nachrichten. Gefunden: Ein Umhang, eine Pelerine. Verloren: Eine Brosche.

— Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Schweidnitz 1911. „Ans Vaterland, ans teure, schließ Dich an, das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!" Diese Worte des größten deutschen Volksdichters möchten wir jedem Gewerbetreibenden und Industriellen in Schlesien zurufen, im Hinweis auf das große gemeinnützige heimatliche Unternehmen, das im nächsten Jahre in Schlesien stattfindet, die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Schweidnitz. Es handelt sich hier um ein mustergültiges, erstklassiges Unternehmen, das ganz entschieden die Unterstützung aller Klassen und Kreise verdient. Oft hört man sagen, man würde sich lieber an einer Auslands-Ausstellung beteiligen, als an einem heimatlichen Unternehmen. Dies ist aber grundfalsch und eine verwerfliche Eitelkeit. Gerade die heimatlichen derartigen Unternehmungen soll man unterstützen und fördern, denn damit wird dem Gemeinwohl, insbesondere aber der Industrie und dem Gewerbe eine Förderung zuteil. Möchte doch endlich einmal der falschen Ansicht entgegengearbeitet werden, daß man lieber ins Ausland geht und das Geld über die Grenze bringt, als im Vaterland zu bleiben; auch in dieser Beziehung sollte man dazu beitragen, das Deutschtum zu stärken und das Bewußtsein zu kräftigen, daß wir Deutschen heute auf dem Gebiete der Industrie eine erste Stellung einnehmen und nicht mehr nötig haben, uns Lorbeeren aus dem Auslande zu holen. Damit soll nicht gesagt sein, daß wir auf unseren Lorbeeren ruhen wollen, sondern wir wollen alles aufbieten, um neue Ruhmesblätter im eigenen Vaterlande zu erringen und dazu sind gutgeleitete ernste Ausstellungen der rechte Weg. Der Schlußtermin der Anmeldungen ist auf den 15. Januar nächsten Jahres festgesetzt. Die Ausstellungsleitung in Schweidnitz versendet an Interessenten die Ausstellungsbedingungen kostenlos.

Voigtsdorf, 21. Dezember. Zu unserem Bericht in voriger Nr. über das Fest des Vaterländischen Frauenvereins wird uns noch folgendes mitgeteilt: Die Einnahmen des Vereins im verflossenen Jahre betrugen 240 Mark, die Ausgaben 201 Mark, das Sparkassenbuch enthielt 263 Mark. Im vergangenen Jahre wurden hauptsächlich Wöchnerinnen unterstützt, indem sie vier Wochen lang täglich einen Liter Milch unentgeltlich erhielten. Die Kindersterblichkeit ist noch immer recht groß; daß dreißig Prozent sterben, ist nichts Ungewöhnliches; im Jahre 1895 starben sogar von 25 Lebendgeborenen 17 Kinder.

Hermsdorf u. K., 22. Dezember. Professor Dr. Sombart in Charlottenburg hatte im September d. J. gelegentlich eines Telephongesprächs mit dem Gemeindevorsteher Krebs zu Schreiberhau i. Rsgb. diesen durch verschiedene Aeußerungen, wie „verdammte Bande, Gaunerei usw." beleidigt. Die Staatsanwaltschaft in Hirschberg hatte nun auf Antrag der Gemeinde Schreiberhau Anklage gegen Professor Dr. Sombart erhoben, der sich Gemeindevorsteher Krebs als Nebenkläger anschloß. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurde Professor Dr. Sombart, dem als Verteidiger Justizrat Ledermann aus Hirschberg zur Seite stand, zu einer Geldstrafe von 600 Mark verurteilt. Gemeindevorsteher Krebs war durch Rechtsanwalt Zarnikow vertreten. — Des gemeinschaftlichen Hausfriedensbruches machten sich im Gasthof zum Nordpol gelegentlich einer Tanzlustbarkeit der Kellermeister Georg M. und Schlosser Richard K. aus Warmbrunn, sowie der Schlosser Robert Sch. von hier schuldig. In stark bezechtem Zustande benahmen sie sich recht unnütz, weshalb der Wirt ihnen den weiteren Aufenthalt im Lokal untersagte. Da kam er aber schlecht an, und erst als Schluß eintrat, entfernten sich die drei Angeklagten. Heute behaupten sie, sinnlos betrunken gewesen zu sein und wollen von nichts mehr wissen. Durch Zeugen wird dies aber widerlegt. Der am meisten schuldige, auch schon vorbestrafte M. wird zu zwei Wochen Gefängnis, K. und Sch. zur Mindeststrafe für gemeinschaftlichen Hausfriedensbruch, zu je 1 Woche Gefängnis, verurteilt. — Wer von der Burg Kynast nach Süden zu die 190 Stufen hinunter den Abstieg nahm, den Höllengrund durchquerte und dann auf halber Höhe nach einer scharfen Krümmung noch einmal nach der Burg hinaufschaute, sah sie auf der steilen Felswand in schwindelnder Höhe schweben. An dieser Krümmung hat der R.-G.-V. zwei Bänke aufstellen lassen und von hier aus nehmen die Photographen die Bilder auf: „Blick auf den Kynast vom Höllengrunde aus". Diese landschaftliche Szenerie hat eine recht fühlbare Aenderung dadurch erfahren, daß im vorigen Jahre zunächst ein schmaler Streifen, dies Jahr aber ein weiterer, größerer Teil des Waldes im Höllengrunde abgeholzt worden ist. Dadurch verliert das Bild den durch Bäume gemilderten Vordergrund; die Felswand steht nun kahl über einem schmalen Waldstreifen und macht einen viel markanteren, fast düsteren Eindruck; die Burg schwebt freier und schwindelnder auf dem Absturz. Die beiden Bänke stehen jetzt frei im Holzschlag und werden wohl später wieder einen geschützteren Plan erhalten. Der Waldstreifen ist Besitz eines Hermsdorfer Gutsbesitzers, liegt zwischen den gräflichen Wäldern und erstreckt sich jenseits des Höllengrundes noch bis nach Kynwasser hinunter. — Die Restgutsstelle Nr. 319 des Herrn Wilhelm Geier ging durch Kauf in den Besitz der Firma Neumann u. Staebe über. Diese beabsichtigt, in Kürze eine Vergrößerung des dicht beim Bahnhof gelegenen Geschäftshauses und später eine größere Glasschleiferei mit elektrischem Betriebe auf dem gekauften Terrain anzulegen.

Agnetendorf, 20. Dezember. In der am Sonntag in Beyers Hotel abgehaltenen Sitzung wurden die neuangeschafften Sportgeräte, Bobschlitten und Schneeschuhe mit verschiedenen Bindungen besichtigt. Eine Bobbahn von der Bismarckhöhe durch den Schindelgrund soll angelegt werden, da das Gelände allen Anforderungen entspricht und die Bismarckhöhe auch für Schneeschuhläufe ein vorzügliches Gelände hat. Ferner wurde beschlossen, auf dem Buchberger'schen Grundstück einen kleinen und auf dem Hallmann'schen Grundstück einen größeren festen Sprunghügel zu bauen. Für das Bobfahren wurden drei Riegen gebildet. Zur Ausbildung im Schneeschuhwettlauf meldeten sich zehn Herren.

Giersdorf, 22. Dezember. Anstelle der verstorbenen Frau Fabrikbesitzer Seeliger wurde als Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins Frau Zimmermeister Bayer aus Märzdorf gewählt, als stellvertretende Vorsitzende Frl. Meta Seeliger aus Giersdorf.

Hain, 22. Dezember. Durch Kauf ging das dem Tischlermeister Reichstein gehörige Logierhaus „Im Landgarten" an den Maschinenmeister Simon aus Frauendorf bei Oppeln über. Der Kaufpreis betrug 28 000 Mark; die Uebergabe ist sofort erfolgt. — Das vom hiesigen Wintersportverein geplante Sportfest soll am 27., 28. und 29. Januar 1911 abgehalten werden.

Nieder-Salzbrunn, 20. Dezember. Die Gemeinde Sorgau erläßt allen Kriegsveteranen, die ein Einkommen bis 900 Mark haben, sämtliche Steuern.

Myslowitz, 22. Dezember. Die Gesamtzahl der bisher auf hiesigem Bahnhofe beförderten, in der Rückwanderung begriffenen, Saisonarbeiter beträgt rund 80 000. Bis zum Schlusse der diesjährigen Rückwanderung, die noch bis zum 22. Dezember anhalten dürfte, wird noch die Durchreise von 30 000 bis 36 000 Personen erwartet, sodaß die Gesamtzahl der beförderten Arbeiter 110 000 bis 115 000 betragen wird.

Die buchmäßig nachweisbare, ständig feste Abonnenten-Auflage der

Warmbrunner Nachrichten

wird von keiner anderen hiesigen Lokalzeitung auch nur zur Hälfte erreicht.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

✚ **Der Gesetzentwurf über den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit** ist jetzt soweit fertiggestellt, daß er voraussichtlich noch im Januar dem Bundesrat wird zugehen können. Wie bereits der Reichskanzler bei der Etatsberatung im Reichstage erwähnt hatte, gehört dieser Entwurf zu den Vorlagen, die der Reichstag vor den Neuwahlen noch erledigen soll. Die Vorarbeiten zu dem Entwurf haben sich jahrelang hingezogen, da die Meinungsverschiedenheiten in gewissen Fragen zwischen dem Auswärtigen Amte und der Heeresverwaltung sehr groß waren. Es ist schließlich gelungen, die Bedenken der Heeresverwaltung zu beseitigen und einen Mittelweg zu finden, der sowohl der Heeresverwaltung als auch dem Auslandsdeutschen entgegenkommt.

✚ Dem Legationssekretär bei der deutschen Gesandtschaft in Teheran, **Dr. von Schmidthals**, wurden vom Kaiser die Schwerter zum Roten Adlerorden vierter Klasse verliehen. Der Rote Adlerorden mit Schwertern gehört zu den sogenannten Kriegsorden, die nur für Tapferkeit vor dem Feinde verliehen werden. Dr. von Schmidthals hat diese für einen Nichtmilitär seltene Auszeichnung seinem unerschrockenen Verhalten während der Revolution in Lissabon zu verdanken. Er war der Gesandtschaft in Portugal kommissarisch zugeteilt und fungierte während der Abwesenheit des Gesandten Freiherrn von und zu Bodman als Geschäftsträger. Durch mutiges Einsetzen seines eigenen Lebens und durch seine Kaltblütigkeit verhinderte er beim Ausbruch der Revolution ein Blutbad in dem von ihm bewohnten Gasthofe und rettete eine große Zahl von Menschen vor dem sicheren Tode. Dafür hat er jetzt die Schwerter zum Roten Adlerorden erhalten.

✚ Prinzregent Luitpold von Bayern hat **200 000 Mark für Unterstützung von Kriegsveteranen** der bayerischen Armee und für die Errichtung eines Erholungsheims gestiftet. In einem Handschreiben an den Kriegsminister Freiherrn von Horn sagt der Prinzregent betreffs der Stiftung u. a.: „Vierzig Jahre sind verflossen, seit die bayerische Armee in schweren ruhmreichen Kämpfen unvergängliche Beweise ihrer Kriegstüchtigkeit und hingebenden Opferwilligkeit erbracht und sich hierdurch stete Dankbarkeit des Vaterlandes gesichert hat. Wenn ich jetzt in meinem neunzigsten Lebensjahre auf jene große Zeit zurückblicke, drängt sich meinem Herzen das Bedürfnis auf, auch meinerseits dem Gefühle der Dankbarkeit sowie meiner vollen Anerkennung für die im Kriege und im Frieden bewährte Pflichttreue der Offiziere und Mannschaften der Armee erneuten sichtbaren Ausdruck zu geben. Darum stelle ich hiermit den Betrag von 200 000 Mark zur Verfügung und bestimme, daß 100 000 Mark zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsveteranen aus dem Feldzuge 1870/71 sowie aus den Feldzügen und Kämpfen früherer und späterer Jahre und 100 000 Mark als Grundstock einer Stiftung zur Errichtung eines Erholungsheims für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften Verwendung finden sollen."

Rußland.

✕ **Zu schweren Tumulten** kam es in einer Studentenversammlung zu Odessa. An der Versammlung nahmen etwa 270 Studenten teil, darunter fünfzehn sogenannte Akademisten, die Gegner jeder Einmischung Studierender in die Politik sind. Diese wurden mit Lärm empfangen, wobei ein Schuß in die Luft abgegeben wurde. Da die von dem Prorektor an die Versammlung gerichtete Aufforderung, auseinanderzugehen, nicht befolgt wurde, rief man den Polizeichef herbei, der, von einem Hagel von Schüssen empfangen, der Polizei den Befehl zum Feuern gab. Die Studenten stellten hierauf das Schießen ein. Ein Student ist tödlich verwundet, zwei andere sind leicht verletzt. Ferner sind verwundet ein Universitätsdiener und sieben Polizeibeamte. 235 Studenten wurden verhaftet.

Aus In- und Ausland.

Kiel, 22. Dez. Das amerikanische Geschwader, das zurzeit Europa besucht, ist für den 10. Januar in Kiel angemeldet worden. Vorher wird es Wilhelmshaven anlaufen.

Weimar, 22. Dez. Der hiesige Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrat Pabst ist am Herzschlag gestorben.

Mülhausen i. E., 22. Dez. Der sozialdemokratische Kreisverein hat auf den 8. Januar eine Massenkundgebung gegen die Verfassungsvorlage angesagt, die mit einer großen Straßenkundgebung verbunden werden soll.

Altenburg, 22. Dez. Der Landtag nahm einstimmig den Vorschlag der Staatsregierung betreffend die Freilassung der dritten Steuerstufe an.

London, 22. Dez. Über die künftigen Absichten des auf Schloß Woodnorton lebenden portugiesischen Exkönigs Manuel verlautet: Manuel will die Universität Oxford besuchen, dann eine Reise um die Welt machen und hierauf wieder nach England zurückkehren.

Wien, 22. Dez. Im österreichischen Eisenbahnministerium wurde, wie Wiener Blätter mitteilen, die erste Beamtin angestellt, und zwar als Bibliothekarin. Es ist eine Baronin Frau Dr. phil. Marie Possaner.

Belgrad, 22. Dez. Das Gericht erster Instanz in Prokuplje verurteilte den Gemeindediener C. Jankowitsch zum Tode und den Lehrer M. Jankowitsch zu 20 Jahren Zuchthaus. Sie hatten bei den letzten Gemeindewahlen eine Bombe in das Versammlungslokal geworfen, durch welche drei Personen getötet und vier schwer verwundet wurden.

Peking, 22. Dez. Der Reichsausschuß hat eine Denkschrift entworfen, der befürwortet wird, die härtesten Strafen, mit Ausnahme der Todesstrafe, gegen das Opiumrauchen zu verhängen und Belohnungen für diejenigen auszusetzen, die Schuldige zur Anzeige bringen.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Deutsche Kronprinz ist von Bombay nach Jaipur abgereist. — Die Kronprinzessin reiste von Kairo nach Oberägypten ab. Für den zweiten Weihnachtsfeiertag ist ein fünftägiger Ausflug nach Abu Simbal geplant. Die Rückkehr nach Kairo erfolgt am 18. Januar, wo sich die Kronprinzessin bis zum 1. Februar aufhalten wird.

* Dr. jur. Karl P. Klügmann, der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der freien Hansestädte am preußischen Hofe, vollendete am 22. d. M. sein 75. Lebensjahr. Dr. Klügmann ist seit 1896 der Bevollmächtigte von Hamburg, Bremen und Lübeck zum Bundesrat, Mitglied des Reichsdisziplinarhofes und gehört auch der Zentraldirektion des kaiserlich archäologischen Instituts als Mitglied an.

Im brennenden Schacht.

Die Vermutung, daß es sich bei der Explosion auf der Hulton-Kohlengrube in Bolton in der Nähe von Manchester um eine Katastrophe schwerster Art handelt, scheint sich in weitestem Umfange zu bestätigen. Die letzten Nachrichten aus Bolton besagen nämlich:

Noch sind **250 bis 350 Mann eingeschlossen**, und bisher ist man fast nur auf Leichen gestoßen. Der an der [illegible] Prüfung der Sachlage zu der Überzeugung gelangt, daß **alle in der Kohlengrube befindlichen verunglückten Arbeiter umgekommen** sein müssen.

Es wird vermutet, daß die Explosion durch Anzünden eines Zündholzes oder Zerbrechen einer Lampe hervorgerufen wurde, da die Grube eine der sichersten im Lande ist. Es werden

grausenerregende Einzelheiten

zu dem Unglück selbst und den Rettungsversuchen berichtet. Von dem Schwesterbergwerk Arley aus sind Rettungsmannschaften durch einen Verbindungstunnel in die Yard-Mine eingedrungen, die aber bisher nur sieben verbrannte Leichen bergen konnten. Den giftigen Gasen scheint alles Leben zum Opfer gefallen zu sein. Der Oberberginspektor sagte, er habe an einer Stelle elf Leichen übereinander liegen gesehen. Tiefes Bedauern erregen die unglücklichen Hinterbliebenen der umgekommenen Bergleute. Ein Haushalt hat den Vater und fünf Söhne verloren, viele andre drei oder vier Mitglieder. Einer der verunglückten Bergleute hinterläßt zehn Kinder, ein andrer acht. Unter den ersten Rettungsmannschaften, die durch den Tunnel in die Grube eindrangen, war ein Mann namens Thurston, dessen beide Söhne zur Zeit der Katastrophe in der Mine arbeiteten. Als die anderen später nachkamen, fanden sie ihn, an giftigen Gasen erstickt, über eine andere Leiche hingeworfen. Die Szene am Schachteingang, wo Tausende im fahlen Lichte von Fackeln und Lampen harren, ist erschütternd. Der erste, den die Reiter heraufbrachten, war ein schwer verletzter Knabe. Er wurde noch lebend an die Oberfläche geschafft. Sein Gesicht war vollkommen verbrannt; er konnte nicht rekognosziert werden. Die Gewalt der Explosion muß enorm gewesen sein. Die Reitungsmannschaften berichten, daß sie abgerissene menschliche Gliedmaßen auf dem Schachtboden auflasen.

Ein englisches Radbod.

Das Unglück auf der Hulton-Grube erinnert an die schwere Katastrophe, von der am 12. November 1908 die westfälische Zeche „Radbod" heimgesucht wurde. Auch damals wurde durch eine Schlagwetterexplosion die Grube in Brand gesetzt, und da es sich als unmöglich erwies, die Flammen zu löschen, mußte nach einigen Tagen der Schacht, in dem noch über dreihundert Bergleute eingeschlossen waren, zugemauert werden. Durch die Explosion und das Feuer kamen damals 341 Bergleute ums Leben.

Nah und Fern.

o **Fernfahrt des Militärluftschiffs „M. 3".** Der Lenkballon „M. 3" stieg Donnerstag morgen von der Halle auf dem Übungsgelände des Luftschifferbataillons in Tegel mit acht Personen an Bord, darunter Hauptmann Sperling als Führer, zu einer Fernfahrt auf. Der Fahrt ist die Lösung einer strategischen Aufgabe zugrunde gelegt. Das Luftschiff passierte um 9 Uhr Frankfurt a. O. und wurde später in Guben, dann in Lübben gesichtet.

o **Ein hübsches Weihnachtsgeschenk vom Kaiser** ging dem pensionierten Bahnbeamten Petersen in Schubenbrücke im Schleswigschen zu. Petersen ist stolz auf eine Nachkommenschaft von sieben Söhnen, deren jüngster jetzt beim Militär dient. Auch die anderen Söhne genügten ihrer Militärpflicht. Der älteste der Brüder sandte nun kürzlich ein Gruppenbild der sieben Marssöhne an den Kaiser als Geschenk. Der Kaiser, den das Geschenk außerordentlich erfreute, ließ die Porträts der sieben vorsichtig herausschneiden, um sein eigenes Porträt gruppieren und danach eine große Photographie herstellen. In goldenem Prachtrahmen und mit der Unterschrift des Kaisers ging jetzt dem alten Petersen dieses Gruppenporträt als Weihnachtsgeschenk zu.

o **Spätes Examen.** Ein 50jähriger Examinand macht unter 366 Rechtspraktikanten in Bayern diesmal die große juristische Staatsprüfung. Der Mann hat bereits eine 20jährige Tätigkeit im untern Staatsdienst hinter sich und hat mit ministeriellem Dispens das humanistische Absolutorium, das Universitätsstudium in Rechts- und Staatswissenschaft und die zweijährige Praktikantenzeit nachgeholt, um sich jetzt der großen Staatsprüfung zum Aufrücken in den höheren Staatsdienst zu unterziehen. Das ist kein Streber, sondern ein Strebender.

o **Vier Kinder totgefahren.** Als ein nach Bremen fahrender Personenzug einen Eisenbahnübergang in Hemelingen passierte, hoben vier aus Hemelingen stammende Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren den einen Schrankenbaum eigenmächtig hoch und versuchten trotz des warnenden Zurufes des auf der anderen Seite des Überganges stehenden Wärters die Gleise zu überschreiten. Ein in diesem Augenblick herannahender Eilgüterzug erfaßte die Kinder, von denen drei durch Überfahren auf der Stelle getötet wurden, während das vierte bald danach im Krankenhaus starb.

o **Ein Elfjähriger als fünffacher Brandstifter.** In der Gemeinde Buch, Kanton Zürich, brannten in kurzer Zeit fünf große Bauernhöfe nieder, ohne daß der Brandstifter festgenommen werden konnte. Nun gestand der elfjährige Sohn des Landwirts Brandenberger, dessen Haus zuerst abbrannte und der wegen dringenden Verdachts der Brandstiftung verhaftet wurde, ein, alle fünf Gebäude in Brand gesteckt zu haben. Der sonst aufgeweckte und intelligente Junge muß an Pyromanie (Brandstiftungssucht) leiden.

o **Unwetter und Sturm in Nordfrankreich.** Namentlich aus der Bretagne kommen Unglücksmeldungen. Dampfer und Segler retten sich in den Hafen von Lorient. Dort riß das Hochwasser ein Haus fort, wobei drei Menschen getötet wurden. Bei Etel liefen zwei Kutter schwer beschädigt auf den Strand. Der Blavet ist aus den Ufern getreten. Die Schmiedewerkstätten von Kochrist und Kerglaw stehen unter Wasser, 4000 Arbeiter müssen notgedrungen feiern. Mehrere Dörfer sind vom Wasser abgeschnitten. Drei junge Leute aus Redon wurden von den Fluten hinweggespült und ertranken.

o **Gräfin Tarnowska im Sterben.** Aus Mailand kommt die Meldung, daß die Gräfin Tarnowska, die seit zweieinhalb Monaten schwer krank ist, im Sterben liegen und bereits die Sterbesakramente erhalten haben soll. Gräfin Tarnowska, die wegen Anstiftung zur Ermordung ihres Geliebten, des Grafen Komarowski, zu acht Jahren Gefängnis verurteilt wurde, ist vor einigen Tagen operiert worden. Zu der Operation wurde sie vom Gefängnis in Venedig nach Genua übergeführt.

o **Brand- und Einsturzkatastrophen in Amerika.** Aus dem betriebsamen Norden Amerikas werden zwei Unglücksereignisse gemeldet, die an sich schon tiefstes Mitleid erregen werden, aber noch dadurch ganz besonders auffallen müssen, daß sie sich so sehr ähnlich sind und wieder ein staunenhervorrufendes Beispiel bilden für die Duplizität der Ereignisse.

Philadelphia, 22. Dez. Beim Brande einer Lederfabrik wurden durch den Einsturz zweier Mauern viele Menschen verschüttet, von den Rettungsleuten allein 30 Mann. Von ihnen sind 15 tot. Im ganzen sind unter den Trümmern bis jetzt 23 Tote hervorgezogen worden.

Chikago, 22. Dez. Beim Brande der Gebäude einer großen Fleischwarenfirma auf dem Unions-Viehhof wurden 20 Mann der Feuerwehr von dem niederstürzenden Metalldach zermalmt. Der Brandschaden wird auf eine halbe Million geschätzt.

Bunte Tages-Chronik.

Hamburg, 22. Dez. Seit dem 25. November ist der Dampfer „Savona", der von Hamburg mit einer Ladung Stückgut nach dem Mittelmeere abgegangen ist, verschollen. Es herrscht bei der Slomanreede große Besorgnis, da das Schiff in derselben Periode, in der der „Palermo" untergegangen ist, unterwegs war.

Dresden, 22. Dez. Fräulein Elisabeth von Pohland, die in Pillnitz bei Dresden gestorben ist, vermachte Dresden ihr Gesamtvermögen von einer Million Mark zu wohltätigen Zwecken.

Wildungen, 22. Dez. Der Kantinenwirt Martignon in Berich wurde von einem italienischen Talsperrenarbeiter nach kurzem Wortwechsel erschossen und seine Frau lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Frankenthal, 22. Dez. Hier hat eine Frau einem Eisenbahntagelöhner auf offener Straße den Hals durchschnitten, weil er ihre Kinder, die auf dem Rangierbahnhof Kohlen sammelten, fortgejagt hatte.

Köln, 22. Dez. Auf der Straße gerieten zwei Herren in Wortwechsel. Der eine zog plötzlich einen Revolver und feuerte einen Schuß auf seinen Gegner ab, der zusammenbrach und starb. Der Mörder wurde verhaftet.

Klausenburg, 22. Dez. In einer in hiesiger Gegend gelegenen Gemeinde ist der Landmann Darius Bozson im Alter von 106 Jahren gestorben.

Saarbrücken, 22. Dez. Als eine Lehrerin in Malstett die Tür des Klassenzimmers öffnete, wurde eine Schülerin von der Türklinke am Kopf getroffen und fiel tot zu Boden.

Mailand, 22. Dez. In den Südalpen zog ein ungewöhnlich strenger Winter ein. Im Tal von Domodossola liegt der Schnee drei Meter hoch. Einige Höhenorte sind vollkommen eingeschneit.

Paris, 22. Dez. Auf dem Flugfelde von Pau flog der Aviatiker Legagneux auf einem Blériotteindecker 515 Kilometer 900 Meter in 5 Stunden 59 Minuten und schlug damit den Strecken-Weltrekord um mehr als 50 Kilometer.

Aus dem Gerichtssaal.

§ **In der Begründung des Reichsgerichts zum Urteil im Spionageprozeß** heißt es: Das Gericht hat ein vollendetes Verbrechen nicht für vorliegend erachtet. Es hat angenommen, daß der Versuch des Verbrechens gegen § 1 des Spionagegesetzes gemacht worden ist. Die vom Oberreichsanwalt genannten mildernden Umstände sind in Anrechnung gebracht, ebenso die straferschwerenden Umstände. Nicht verkannt wurde die große Gefährlichkeit der Handlungsweise der Angeklagten, und der große Schaden, der hätte entstehen können oder vielleicht schon entstanden ist.

§ **15 Jahre Zuchthaus statt des Stranges.** Der Zugführer der österreichischen Kaiserjäger-Truppe, Lanthaler, der wegen Ermordung eines russischen Advokaten zum Tode verurteilt, aber kurz vor seiner Hinrichtung vom Kaiser Franz Josef begnadigt wurde, ist vom Kriegsgericht in Innsbruck nun nur zu 15 Jahren Kerker verurteilt worden.

§ **Verurteilung für Riesenunterschlagungen.** Der Direktor der Sparkasse in Sabatz, Ganovic, der dieses Institut um 630 000 Frank betrogen hatte, wurde in Belgrad zu sechzehn Jahren Kerker verurteilt.

§ **Moabiter Aufruhrprozeß.** (31. Tag, 22. Dez.) Ein Tag war Pause. Heute wurde die Beweisaufnahme fortgesetzt, die wieder das gleiche Bild wie in den letzten Tagen ergab. Ein Teil der Zeugen sagt für, der andere gegen die Polizei aus. Die einen behaupten, die Polizei habe grundlos und brutal auf harmlose Leute eingeschlagen, die anderen sagen wiederum, die Schutzleute hätten sich ganz korrekt benommen. In der gleichen Abwechslung für und wider die Schutzleute treten auch verschiedene Zeugen nach der Mittagspause auf, deren Aussagen nichts Neues bieten.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Sonnabend, den 24. Dezember, nachmittags 5 Uhr Christnachtfeier.

Am 1. und 2. heiligen Weihnachtsfeiertage beginnt der Gottesdienst vormittags um 9½ Uhr. Beichte und heiliges Abendmahl finden an beiden Festtagen nicht statt.

Am 1. Festtage wird eine Kollekte für hiesige evangelisch-kirchliche Gemeindepflege, am 2. Festtage für das Syrische Waisenhaus zu Jerusalem eingesammelt werden.

Freunde der Kirche werden um Lichtspenden gebeten zur Erleuchtung des Gotteshauses an den bevorstehenden beiden Abendgottesdiensten (Christnacht und Sylvester) und werden dieselben im Pfarrhause, sowie beim Glöckner Rössel dankend in Empfang genommen.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, den 25. Dezember, früh um 6 Uhr Christnacht, 9 Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2½ Uhr hl. Segen.

Montag: Fest des hl. Stephanus, früh 6½ Uhr heilige Messe, vormittags 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachmittags 2½ Uhr hl. Segen.

Dienstag 6½ Uhr hl. Messe, um 9 Uhr Hochamt.

An den übrigen Tagen um 6½ Uhr heilige Messe.

Sonnabend, 31. Dezember, nachmittags 5 Uhr Jahresschlußandacht.

Christliche Gemeinschaft (innerhalb der Landeskirche).

Lokal im Christlichen Erholungsheim „Bethanien".

Jeden Sonntag nachmittags 5 Uhr Versammlung.
Jeden Dienstag abend 8 Uhr Jugendbund.

Evangelisch-altlutherische Kirche in Herischdorf.

Sonnabend, den 24. Dezember, abends 5 Uhr: Christnachtfeier bei brennendem Christbaum mit Ansprache vom Altar aus. Pastor Lic. Dr. Nagel.

Sonntag, den 25. Dezember, (1. Christtag) vormittags ½10 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Derselbe. Beichte um 9 Uhr.

Montag, den 26. Dezember (2. Christtag) vormittags ½10 Uhr Liegotesdienst. Predigt und hl. Abendmahl in Schosdorf u. Querbach.

Marktpreis der Stadt Hirschberg vom 22. Dezember.

Preis pro 100 Kilo.

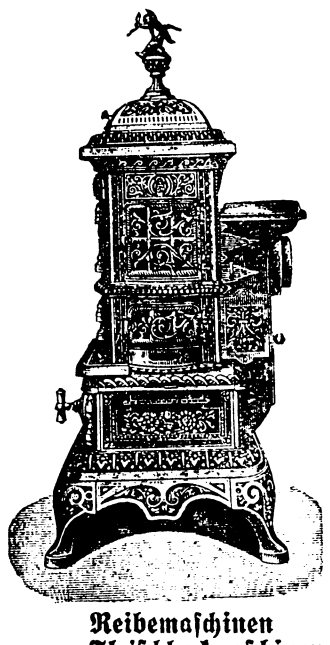
	Höchst	Mittel	Niedrig	
Weizen	19,20	19,00	18,20	Mark
Roggen	14,30	14,00	13,00	„
Brau-Gerste	17,00	16,80	16,50	„
Futter-Gerste	15,00	14,50	14,00	„
Hafer	14,80	14,40	14,00	„
Kartoffeln	6,00	0,00	5,00	„
Butter, ½ Kilo	1,30	1,25	1,20	„
Eier, die Mandel	1,35	1,30	1,20	„
Heu	5,40	5,00	4,50	„
Richtstroh	5,60	5,00	4,50	„
Krummstroh	3,50	3,00	2,80	„

Für die Redaktion verantwortlich: P. Fleischer, Warmbrunn
Druck und Verlag:
P. Fleischer, Buchdruckerei, Warmbrunn.

Französische und deutsche Kognaks
in ½ und ⅓ Flaschen
Punsch, Rum, Weinkorn ꝛc.
sowie diverse Liköre
Großes Lager in
Mosel-, Rhein-, Ungar-, Roth- und Portweinen
Cherry, Madera etc.
Niederlage der Weingroßhandlung Rex-Berlin
Verkauf laut Liste zu Originalpreisen
Willy Römelt,
Inhaber: Bruno Schedwig.
Telefon 60. Telefon 60.

W. Kutschera, Schuhmachermstr.
Warmbrunn, Hermsdorferstr. 17.
empfiehlt sein gutsortiertes Lager in
langen, Dreiviertel- und Halbstiefeln,
Jagd- und Schneestiefeln,
Filzschuhen (alles nur gute Qualitäten).
Echt Petersburger Gummischuhe.
Aerztlich empfohlene **Plattfuß-Einlagen.**
Eigene Maß- und Reparatur-Werkstatt.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
empfehle ich mein reichsortiertes Lager in:



Brotschneidemaschinen
Brothobel
Dauerbrandöfen
Petroleumöfen
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Kohlenkasten
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Waschständer mit Garnituren
Kochgeschirre in Nickel, Aluminium, Emaille
Geldkassetten
Schlittschuhe
Sportschlitten
Schneeschuhe
Christbaumständer
Elektr. Taschenlampen
Elektr. Lampen
Kaffee- u. Eßlöffel
Tischmesser u. -Gabeln
Kaffeemühlen
Wirtschaftswagen
Reibemaschinen
Fleischhackmaschinen
usw. usw.

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Paul Liebert
Inh. Walter Liebert
Warmbrunn, Schlossplatz Nr. 7.
Telephon Nr. 12.

Als Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:
Der Russisch-Japanische Krieg
vom Grafen **E. Reventlow.**
Nebst einer Schilderung des Landes und der Bewohner von Japan, Korea, Mandschurei und Russisch Asien.
1670 Seiten Text mit nahezu 1000 Illustrationen und farbigen Tafelbildern, vielen Karten und einer grossen Karte des Kriegsschauplatzes.
Gebunden in 3 Prachtbänden.
Der Name des Verfassers bürgt für den gediegenen und fesselnden Inhalt des Werkes.
Statt des Ladenpreises von **36 Mark**
wird das prächtig ausgestattete Werk
jetzt zum Preise von **15 Mark**
in tadellos neuen Exemplaren geliefert.
Zu beziehen durch **alle Buchhandlungen**
Otto Maier, G. m. b. H., Verlagsabteilung, **Leipzig.**

Mein diesjähriger, vor der Inventur-Aufnahme stattfindender, großer
Inventur-Räumungs-Verkauf
beginnt Montag, den 2. Januar und dauert bis Donnerstag, den 12. Januar 1911
Die Bedeutung desselben, sowie die damit gebotenen Vorteile sind hinreichend bekannt. Die Auswahl der zurückgesetzten Artikel in den einzelnen Abteilungen übersteigt das bisher Gebotene und ist deshalb der Besuch meines Räumungs-Verkaufs für Jedermann lohnend und zu empfehlen.

Betriebsstörungen, wie in den früheren Jahren, sind infolge umfassender Vorkehrungen ausgeschlossen.

Verkaufsbedingungen: Preise fest. Kein Umtausch. Keine Auswahl und Mustersendungen. Aenderungen bei Konfektion werden berechnet.

Otto Strassburg,
Berlinerstr. 7, 8 u. 9 Görlitz Ecke Strassburg-Passage

Schillergarten
Berliner Hof
Hirschberg.
Max Riedel's
Gesangs-, Burlesken- und Schauspiel-Ensemble
Bunte Bühne
Streng dezentes Familien-Programm
Das Beste vom Besten!
Das Neueste vom Neuen!
Schlager auf Schlager!
Weihnachts-Programm.
Ab 25. Dezember in beiden Vorstellungen:
Hilga, Weihnachtsspiel m. Gesang
Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen
Nachmittag Fremden-Vorstellung.
Anfang ½4 Uhr.
Abends 8 Uhr.
Preise der Plätze: Wochentags 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.
Sonntags 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Programm gratis! Kein Bieraufschlag!
Es ladet freundlichst ein
Die Direktion.

Knape & Würk's
Eukalyptus-Menthol-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Bestes Hustenlinderungsmittel. Paket 30 Pf. bei
Waldemar Zimpel, Wilhelm Junge, E. Leuschner Nachfg., Paul Schütz und in Herischdorf bei T. H. Schmidt und Waldemar Zimpel.

Kaufet
nichts anderes gegen
Husten
Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten, als die feinschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den „Drei Tannen".
5900 not. begl. Zeugn. v. Aerzten u. Privaten
verbürgen den sicheren Erfolg
Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Zu haben in **Warmbrunn bei Berth. Schüller,** Inhab. **Max Schüller,** Kolonialwarenhandl., **R. H. Krolzig,** Kolonialwhand

---

Telefon 81
Zahnersatz **Paul Artelt** **Plomben**
jetzt Schlossplatz 4
Haupthaltestelle der Talbahn
Sprechstunden 8—6 Uhr
Sonntags 8—2 Uhr
Telefon 81

Schultheiss-Bier
verdankt sein Renommee seiner hervorragenden Qualität u. Bekömmlichkeit
Niederlage: Hirschberg i. Schl.
Fernspr. 94. Hellerstr. 22 a. Fernspr. 94.

Ein Stärkungsmittel für Magenschwache
und solche, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen eine Unpässlichkeit des Magens, wie
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, Blähungen usw.
zugezogen haben, stellt das
Dr. Engel'sche Baldrianum
in hohem Maße dar.

Baldrianum erweist sich bei solchen Unpäßlichkeiten des Magens, wenn sie noch im Keime sind, als ein guter Magenwein von vorzüglicher Wirksamkeit und verhütet somit auch deren Folgeerscheinungen, wie Nervosität, **Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle, Beklemmungen usw.**

Infolge seiner Zusammensetzung aus bestem **Samoswein** mit **Baldriantropfen, Himbeer-Syrup** und **Kirschsaft** wirkt **Baldrianum** auch förderlich bei **Stuhlverstopfung** und zugleich stärkend auf den **ganzen Organismus des Menschen.**

Das **Dr. Engelsche Baldrianum** enthält absolut **keine schädlichen Bestandteile** und kann auch von schwachen Personen und Kindern selbst bei längerem Gebrauche gut vertragen werden. Am besten nimmt man es frühmorgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen in einem Quantum bis zu einem Likörglase voll. Kindern und schwächlichen Personen verdünnt man **Baldrianum** angemessen mit heißem Wasser und versüßt es noch mit etwas Zucker.

Das **Dr. Engel'sche Baldrianum** ist in Flaschen à Mk. 1,50 und Mk. 2,00 in allen Apotheken, Drogenhandlungen und beessern Kaufmanns-Geschäften ganz Schlesiens zu haben, in **Bad Warmbrunn, Herischdorf, Cunnersdorf, Petersdorf, Schreiberhau** usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig,** 3 und mehr Flaschen **Dr. Engel'sches Baldrianum** zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Engel'sches Baldrianum

Gott der Allmächtige entriss mir heute nachmittag 3 Uhr infolge Herzschlages meinen lieben Gatten, meinem Kinde den herzensguten Vater, seiner hochbetagten Mutter den letzten Sohn, den

Getreidekaufmann

Emil Seifert

im Alter von 54 Jahren.

Herischdorf, den 22. Dezember 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Seifert als Gattin,
Therese Seifert als Mutter.

Beerdigung: Montag, den 26. Dezember, nachm. 3 Uhr vom St. Hedwigs-Krankenhause aus.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute morgen 9 Uhr meine liebe treue Freundin und Geschäftsgenossin

Fräulein Luise Ludwig

im Alter von 44 Jahren.

Dies zeigt im Namen der trauernden Verwandten mit der Bitte um stille Teilnahme an

Warmbrunn, den 23. Dezember 1910

H. Kleinwechter.

Die feierliche Beerdigung findet am 2. Feiertag, nachmittag 1/2 3 Uhr, vom hiesigen Krankenhause aus statt.

Gestern, nachts 1/2 12 Uhr, verstarb mein lieber Sohn, der Gärtner

Georg Heber

im Alter von 21 Jahren.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid an

Die tieftrauernde Mutter
Emilie Heber.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. d. Mts., nachmittags um 2 Uhr, vom St. Hedwigs-Krankenhause aus statt.

„Deutscher Kaiser", Voigtsdorf.

Empfehle zu den **Feiertagen** meine

Lokalitäten

einer gütigen Beachtung. Den **2. Feiertag** **Tanz**
wozu freundlichst einladet **Martin Feist.**

Zum bevorstehenden Feste

empfehle:

ff. Malussol-Caviar
Traubenrosinen, Knackmandeln
Beste Almeria Weintrauben, Apfelsinen
Sehr schöne Neapolitaner und Sizilianer Haselnüsse
Grosse gesunde rumänische Wallnüsse
Paranüsse, Maronen
Pa. Erbelli-Feigen lose und im Karton
Marokkaner Datteln ausgewogen und in Kartons
Frischgeräucherten Aal und Lachs
Oelsardinen in verschiedenen Grössen.
1910er Gemüse- und Früchte-Konserven lt. Preisliste
Helvetia-Konfitüren
Präsent-Körbe in geschmackvoller schöner Ausführung zu allen Preisen

Willy Römelt

Telefon 60. Inh.: Bruno Schedwig, Telefon 60.

Stadttheater Hirschberg

Sonntag, den 25. Dezember cr.
nachmittags 4 Uhr:
Ermäßigte Preise
Ueber unsere Kraft
(2. Teil)
Schauspiel in 4 Akten von Björnson.
Abends 8 Uhr:
Novität! Novität!
Revolutions-Hochzeit
Schauspiel in 3 Akten von S. Michaelis.
Montag, den 26. Dezember cr.
nachmittags 4 Uhr:
Zum letzten Male
Der Dummkopf
Lustspiel in 5 Akten von L. Fulda.
Abends 8 Uhr:
Hasemanns Töchter
Volksstück in 4 Akten von L'Arronge.
Dienstag, den 27. Dezember cr.
nachm. 4 Uhr, zu ermäßigten Preisen:
Struwelpeter
Märchenspiel mit Musik und Tanz in 4 Akten von Dr. Braun.
abends 8 Uhr:
Mit vollem Orchester
Novität: Novität!
Königskinder
Romantisches Schauspiel in 3 Akten von E. Kolmar, Musik von E. Humperdinck.

Bitte, beachten Sie meine 10 Schaufenster-Auslagen

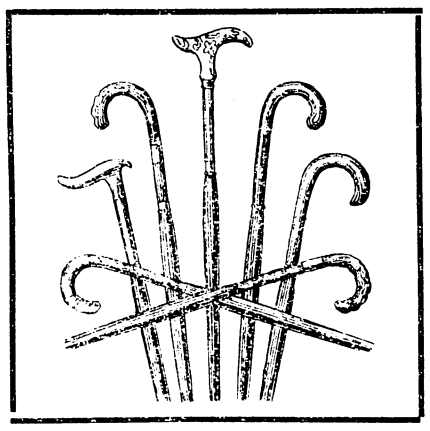
Ich habe für meinen

Weihnachts-Verkauf

in allen Artikeln große billige Anschaffungen, die sich **zu Geschenken**, sowie zum häuslichen Bedarf sehr eignen.

In diesem Weihnachts-Verkauf offeriere ich:

Grosse Posten Kleiderstoffe, Hauskleiderstoffe, Blusenstoffe
in Seide und Sammt
Fertige Blusen
„ **Röcke**
„ **Unterröcke**
Wäsche für Herren
„ „ **Damen**
„ „ **Kinder**
Fertige Bezüge u. Inletts



Tischwäsche: Gedecke
Handtücher
Taschentücher
Unterwäsche:
Herren- und Damen- Westen
Strümpfe, Kopfschals
Reise-, Schlaf- Stepp- u. Bett- Decken
Gardinen, Teppiche
Läuferstoffe, Fellvorlagen
Die neuesten
Regenschirme

Anfertigung aller Wäsche in saubersten Ausführung und kürzester Zeit

Gegründet 1868 **Joseph Engel, Warmbrunn** Gegründet 1868

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle besonders preiswert:

Normalwäsche Strumpfwaren Oberhemden Kragen, Manschetten Kragenschoner Moderne Krawatten Hosenträger Jagd-Westen	Damen-Blusen Kostüm-Röcke Jupons Korsetts Reformbeinkleider Schulterkragen Kopf- und Schulterschals Golf-Jacketts	Damen-Barettes Pelz-Garnituren für Kinder. Kinderkleidchen, -Mäntel u. Capes. Kapotten und Tellermützen Grönländer f. Knaben	Reform-, Tendel-, Wirtschafts-, Prinzeß-, Mieder- u. Kimono-Schürzen Handschuhe Taschentücher Neuheiten in Schirmen Wetter-Kragen	Bett- u. Tischwäsche Handtücher Tag- u. Nachthemden Beinkleider Frisiermäntel Sämtliche Stoffe Gardinen Bettdecken ꝛc.

Schnee-Sport-
Sweater, Mützen
Gamaschen, Schals etc.

Hermann Junge

In allen Artikeln reichh. Auswahl!
5% Rabatt
Rabattmarken!

Wollwaren- und Wäsche-Bazar.

Warmbrunn, Schloßplatz 9, Part. u. 1. Etage. Filiale Hermsdorf u. K.

Restergeschäft

wird anständigen Leuten unter günstigen Bedingungen eingerichtet. Anzahlung erforderlich. Laden nicht notwendig. Off. unter **D. E. 8186** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **L. N. 910.** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer

zum 2. Januar 1911 zu verm. Gefl. Off. unter **P. H.** an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Gr. schön möbl. Zimmer

eventuell mit Pension **zu vermieten**
Stadt London, 2. Etage.

Ein gut erhaltener, großer

Kaninchen-Stall

ist **billig zu verkaufen.**
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Warmbrunnee Nachrichten".

Geld-Darlehne 4 bis 5 pCt. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schul sch., Wertpap., auch Ratenabz. gibt Lolhöffel Berlin O. 112, Rückp.